

Fehlende Signale

Von Georg Vater

Sügida-Aufmarsch am Sonntag, ein großes rechtsextremes Konzert mit NPD-Rednern zu Pfingsten in der Kreisstadt, kleinere Konzerte mit nicht minder radikalen Bands in Kloster Veßra – der Landkreis Hildburghausen rutscht immer tiefer in den braunen Sumpf. Imagepflege sieht anders aus. Und dennoch: Der pauschale Vorwurf an das Landratsamt, auf dem rechten Auge blind zu sein und in vorauseilendem Gehorsam alles abzunicken, was angemeldet wird, ist zu einfach. Es gibt ein Versammlungsrecht in Deutschland – und das gilt auch in Hildburghausen. Das mag manchem nicht gefallen, dennoch lässt es Behörden und Landrat nur äußerst begrenzten Handlungsspielraum. Anders ist es indes mit einer klaren politischen Meinungsbekundung. Da können auch ein Landrat – wie etwa von Michael Busch im Nachbarkreis Coburg bereits mehrfach praktiziert und auch ein Bürgermeister klare Kante gegen Rechts zeigen. Ein Signal für Frenck & Co. wäre das zumindest. Bislang jedoch bleibt es aus. Und der rechte Spuk geht weiter.